



Engagement, das alle weiterbringt

Der This-Priis 2018 ging an die Dietliker Filiale des Grosskonzerns Ikea. Noch nie waren so viele Nominierungen eingegangen wie dieses Jahr. 120 Betriebe bewarben sich um den Arbeitgeber-Award. Damit zeichnet die SVA Firmen aus, die sich durch ein besonderes soziales Engagement hervortun.

Gabriela Meissner

Der This-Priis nimmt an Bedeutung zu. Seit seiner Lancierung 2006 zeichnet der Arbeitgeber-Award Unternehmen aus, die Menschen mit einer Krankheit oder einer Beeinträchtigung ins Arbeitsleben integrieren. Was damals als Initiative einer betroffenen Familie begann, ist heute ein begehrter Preis, dessen Träger seit 2016 die SVA Zürich ist. 120 Nominierungen gingen dieses Jahr ein, 40 mehr als im Vorjahr. Die Jury habe alle einzeln geprüft, erklärte Martin Schilt, Leiter IV-Stelle der SVA, anlässlich der Preisverleihung im Rahmen der IV-Arbeitsberatung vom 11. April und verriet, dass dem siebenköpfigen Gremium der Entscheid schwergefallen sei. «Von den vier Finalisten hätte jeder den Preis verdient.»

Entscheiden musste sich die Jury zwischen zwei Betrieben, die seit je Menschen mit einer Beeinträchtigung beschäftigen – der Zürcher Bäckerei Gnädinger und der Meyer Orchideen aus Wangen –, dem Jungunternehmen Tragebaby GmbH aus Wald sowie der Dietliker Filiale des Grosskonzerns Ikea. Nach einem Videoporträt bat IV-Leiter Schilt die Vertreter der Firmen für ein kurzes Interview auf die Bühne. «Irgendwie

haben wir doch alle einen sozialen Auftrag», erklärte Andi Gnädinger das langjährige Engagement seines Familienbetriebs. Natürlich brauche es mehr Geduld, einen Mitarbeiter mit einem Handicap einzuarbeiten. Dass die IV einen Einarbeitungszuschuss gewähre, nehme den Druck weg.

Wichtige SVA-Unterstützung

Auch bei der Ikea-Filiale in Dietlikon schätzt man die Zusammenarbeit mit den SVA-Jobcoach. Wer schwer erkrankte, solle sich nicht auch noch Sorgen um seinen Arbeitsplatz machen müssen, sagte HR-Managerin Tabea Rinn. «Oft zeigt sich, dass die für einen betroffenen Mitarbeiter gefundenen Lösungen für alle Mitarbeitenden positiv sind.» Die kleinste und jüngste Finalistin, die Tragebaby GmbH, kam zufällig mit dem Thema in Berührung, als sich eine vierte potenzielle Mitarbeiterin vorstellte. Weil diese Eingliederung ein voller Erfolg war, bot Geschäftsführerin und Gründerin Maria Lüscher auch weiteren Frauen eine solche Möglichkeit. Die Unterstützung durch die SVA sei eine grosse Entlastung. Nicht nur für Orchideen, sondern auch für sei-

ne Mitarbeitenden schlägt das Herz von Hanspeter Meyer. Jemandem eine Chance im Berufsleben zu geben, sei ein Geschenk für das eigene Leben, erklärte Meyer, als er das Finalistenzertifikat in Empfang nahm, und fügte an: «Schliesslich weiss niemand, ob er nicht auch selber mal in eine solche Situation kommt.»

Schwieriger Weg zurück

In eine solche Situation kam SRF-Radiomoderator und Club-Gastgeber Thomy Scherrer. Ende 2016 warf ihn ein Hirnschlag aus der Bahn. Über ein Jahr war er weg vom Mikrofön. Vor der Preisverleihung sprach er über seinen langwierigen Genesungsprozess, der ihm viel Geduld abforderte. Von seinem Arbeitgeber habe er viel Wohlwollen und Unterstützung erfahren, erzählte Scherrer, der seit letztem Dezember wieder auf Sendung ist – für eine Stunde pro Woche. «Ich hatte Glück: Man hört und sieht mir nichts mehr an.» Dennoch sei er noch immer wütend, was ihm passiert sei.

Juror Alex Oberholzer sorgte mit seiner launigen Rede für die nötige Prise Glamour. Die vier Betriebe seien nicht einfach Wohltäter. «Die stetig wachsenden Zahlen zeigen, dass Eingliederung funktioniert.» Den This-Priis 2018 erhalte die Ikea Dietlikon, weil sie zeige, dass unterschiedliche Menschen ein Team kreativer werden lassen. ■



Die This-Priis-Finalisten 2018 mit Juror Alex Oberholzer (Mitte).

Bild: SVA